

## Erlebnisbergwerk Merkers

Auftakt der Ferienspiele der Gemeinde Antrifftal bildete eine Fahrt ins Erlebnisbergwerk Merks, zu der sich 30 Teilnehmer und die Betreuer des TTC Vockenrod auf den Weg machten.

Am Zielort eingetroffen erhielten die Ferienspielkinder in dem Neubau, der am 16. Mai 2003 eingeweiht wurde, einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der K + S Gruppe und Informationen zur bevorstehenden Tour.

Für die Antrifftaler Ferienspielgruppe begann nun eine spannende Reise bis in 800 Meter Tiefe.

Begleitet von erfahrenen Bergleuten brachte der Förderkorb die Gruppe in nur 90 Sekunden bis auf die zweite Sohle in einer Tiefe von 500 Metern. Unter Tage angekommen, ging die erlebnisreiche Tour mit allradgetriebenen Fahrzeugen weiter durch ein endlos erscheinendes Labyrinth. Der erste Befahrungspunkt war das Museum mit rund 1500 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche. Beginnend mit der Saline, die als eine der ältesten Salinen Mitteleuropas und als Vorläufer des Kalibergbaus gilt. Ein Rundgang durch das Museum veranschaulicht die wechselvolle Geschichte der Kaliindustrie an der Werra. Arbeitsgeräte und Maschinen aus den Anfängen der Kaligewinnung bis in die Sechziger Jahre zeugen von der schweren und oft auch gefährlichen Arbeit der Bergleute in früherer Zeit. Der nächste Besuchspunkt war der ehemalige Großbunker des Bergwerkes, er beeindruckt die Besucher mit seinen riesigen Ausmaßen. Die großräumige Kammer von 250 Meter Länge, 22 Meter Breite und 14-17 Meter Höhe. Bis 1993 diente der Großbunker der Speicherung von bis zu 50 000 Tonnen Rohsalz, um die Produktion über die Wochenenden aufrecht zu erhalten.

Heute ist daraus der größte Konzertsaal 500 Meter unter der Tagesoberfläche entstanden. Er bietet die Akustik eines gotischen Kirchenschiffes. Eine weitere Station unter Tage ist der historische Goldraum. Hier wurden zum Ende des zweiten Weltkrieges die Gold- und Devisenbestände der Deutschen Reichsbank sowie in weiteren Kammern umfangreiche Bestände Berliner Museen eingelagert.

Die Grube Merkers geriet für einige Wochen in den Blickpunkt der Weltöffentlichkeit, denn das Auffinden dieses Schatzes durch die Amerikaner und die Grubenfahrt von General Eisenhower machten im April 1945 weltweit Schlagzeilen.

Interessante Requisiten, Bilder und Filmberichte aus der damaligen Zeit und die Erläuterungen der Bergwerksführer versetzen die Kinder in diese Zeit zurück.

Der Höhepunkt der Führung durch das Erlebnis Bergwerk ist auch gleichzeitig der tiefste Punkt der Befahrung. In 800 m Teufe befindet sich ein Schatz der Natur, die weltweit einmalige Kristallgrotte. Sie wurde erst 1980 entdeckt.

Die Entstehung ist den erdgeschichtlichen Vorgängen des Tertiär zuzuordnen und steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Rhönvulkanismus.

Die zehn Meter hohe Grotte ist an Wänden und Decke von milchig weißen bis wasserklaren Steinsalzkrystallen bedeckt, die einem Schatz aus 1001 Nacht entstammen könnten. Die Palette reicht vom Kristallrasen mit winzig kleinen Kristallen bis zu Einzelkrystallen mit Kantenlängen von bis zu einem Meter.

Eine eigens für die Kristallgrotte komponierte Musik-Licht-Installation schafft eine Atmosphäre, die ganz einfach fasziniert und jeden Besucher, so auch die Antrittal Gruppe, in seinen Bann zieht

Dur die Akademie der Geowissenschaften zu Hannover e.V. wurde die Kristallgrotte im Jahr 2006 als Nationales Geotop ausgezeichnet. In diese Welt des weißen Goldes unternahmen die Ferienspielkinder einen interessanten und erlebnisreichen Ausflug tief unter die grünen Hügel der Rhön, wo die Kräfte der Natur in Jahrmillionen eine faszinierende Welt geschaffen haben.

